

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwei Ländere; haut's mit 5 Bierling heide. (Die Sölde ist) aus dem Pobmergut brochen, das heißtt, auf einem einst zum Pomergerge gehörigen Grund errichtet worden. Dienst an Korn 4 Kastenmezen (= 1 Mezen, $\frac{1}{2}$ Bierling Landshuter Maß).

Ein anderes selbständiges Haus befand sich damals nicht auf den Gründen des Dorfes Schwand.

Im Lagebuch von 1788 wird die Zahl der Häuser mit 14 angegeben. Außer den Bauernhäusern werden genannt: Das Pomer Badhäusl (Nr. 1), die Wirtshaferne des Michael Mahrhofer (= Nr. 12); das Bäckenhäusl des Florian Gollbacher (Nr. 12, jetzt Nr. 11); des Pfarrers Wohnung (zum Gotteshaus Schwand gehörig), Nr. 6; des Lorenz Lehrer, Schmied daselbst; das Haus des Josef Priehofer, Krämers in der Schwand, Nr. 8; das Haus des Augustin Schuchbauer, Zimmermannshaus, Nr. 14.

Das Ortsrepertorium verzeichnet im Dorf Schwand 25 Häuser.

Schwand Nr. 5 war das alte Schulhaus. Am Dachbalken trägt das Haus die Jahreszahl 1746. Der Gemeindevorsteher Sebastian Tafner ließ im Jahre 1832 auf seinem Grunde das neue Schulhaus erbauen. Als Entgelt erhielt er das alte Gebäude, das abgebrochen werden sollte. Er ließ es jedoch stehen und verkaufte es an den Sohn des Schneiders Johann Sperl, Wolfgang (geb. 1808, gest. 1870). Hierauf folgten dessen Sohn Georg Sperl (geb. 1838); Lambert Sperl (geb. 1876) und nach dessen Tod die Schwester Maria Sperl (geb. 1886).

Schwand Nr. 7: Wirt. Besitzer: Josef Priehofer (gest. 1796); Johann Georg Huber (gest. 1817); Alois Huber (gest. 1823); Max Karl, Krämerei und Bierschank (gest. 1852); Josef Filzmooser, Gastwirt und Krämer (1857); Josef Rottenbuchner; Georg Esterbauer (gest. 1881). Durch Kauf ging das Wirtshaus über an Michael Seidl, bisher Jungwirt in Siebenmaieren (gest. 1915). Außerdem baute er ein neues Haus, jetzt Nr. 25, das sein Sohn Franz Xaver Seidl erbte. Das Wirtshaus erhielt seine Tochter Anna, die den Sebastian Gruber, Maier in Schwand, heiratete. Die jetzige Besitzerin ist dessen Witwe, Katharina Gruber.